



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Hans-Joachim Fuchtel

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 3133

FAX +49 (0)30 18 529 – 3139

E-MAIL 03@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 321-34600/0003

DATUM 07. Juli 2020

Fragen für den Monat Juni 2020

Ihre am 30. Juni 2020 im Bundeskanzleramt eingegangene Schriftliche Frage Nr. 6/479

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage

„Welche Fortschritte erzielte die Bundesregierung hinsichtlich der Umsetzung des vor einem Jahr durch das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig geforderten (Urteil vom 13.06.2019, Az 3C 28.16) Ausstiegs aus dem routinemäßigen Töten männlicher Eintagsküken von Legelinien, und wie werden Alternativen wie die Nutzung von Zweinutzungsrassen oder sogenannte „Bruderhahn-Initiativen“ konkret unterstützt?

beantworte ich wie folgt:

Verschiedene Alternativen und Verfahren, die geeignet sind, das Kükentöten zu beenden, sind vorhanden: die Geschlechtsbestimmung im Brutei, die Aufzucht männlicher Küken aus Legehennenlinien (sogenannte Bruderhähne) und die Verwendung von Zweinutzungshühnern.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert seit 2008 mit über acht Millionen Euro verschiedene Verfahren und Initiativen, mit denen das Töten männlicher Küken überflüssig wird. Aus dieser Forschungsförderung des BMEL sind zwei Verfahren zur Geschlechtsbestimmung im Ei hervorgegangen, ein endokrinologisches und ein spektroskopisches Verfahren. Das Verfahren zur endokrinologischen Geschlechtsbestimmung hat bereits Marktreife erlangt. Neben den Verfahren zur Geschlechtsbestimmung im Ei wurden Projekte in Bezug auf die Nutzung männlicher Legehybriden als Stubenküken und Studien zum

Zweinutzungshuhn gefördert. Aktuell werden durch das BMEL Projekte zur Nutzung von Zweinutzungshühnern im Ökolandbau mit 2,1 Millionen Euro gefördert.

Der Ausstieg aus dem routinemäßigen Töten männlicher Eintagsküken von Legelinien ist durch die Branche zu vollziehen. Es lässt sich feststellen, dass diesbezüglich Fortschritte erzielt wurden. So sind bereits Eier aus kükentötenfreien Lieferketten im Handel verfügbar. Allerdings hat die Branche bisher noch kein verbindliches Konzept vorgelegt, wie sie den flächendeckenden vollständigen Ausstieg aus dem Töten männlicher Eintagsküken in deutschen Brütereien umsetzen wird. Daher wird das BMEL einen entsprechenden Gesetzentwurf vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'h' followed by a vertical line and the word 'Futzel' in a cursive script.